



Foto: Jochem Quast

Der Rosenkavalier

Candide
Musiktheater-Premiere

Die wunderbare Reise des Nils Holgersson · Der Prozess · Wald
Schauspiel-Premieren

3. Sinfoniekonzert · 1. Kammerkonzert · Krabbelkonzert
Konzerte

Bist du es wert (AT)?
Jung plus X-Premiere



Candide

Komische Operette von Leonard Bernstein

Nach Voltaires satirischem Roman »Candide oder der Optimismus« · Songtexte von Richard Wilbur, Stephen Sondheim, John LaTouche, Dorothy Parker, Lillian Hellman und Leonard Bernstein · Konzertante Fassung mit Erzähltexten von Lorient · Kooperation mit dem Theater Regensburg · In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung Nathan Bas	Einführungsabend Mi 05/11/25 18.00 Uhr Mittelrangfoyer Eintritt frei
Konzept Ronny Scholz	Öffentliche Probe Mi 05/11/25 19.00 Uhr Großes Haus Eintritt frei
Live-Illustration Robert Nippoldt, Florian Toperngpong	Premiere Fr 14/11/25 19.30 Uhr
	Weitere Termine Fr 21/11/25 19.30 Uhr Fr 28/11/25 19.30 Uhr Großes Haus

Mit S. Kubach, N. Schaul, S. Naubert, G. Quinn, G. Guilfoil, J. Scharfman, A. Stadel, A. Smeets, W. Kim, R. Frindt, Y.-H. Choi; Chor des Theater Lübeck, Philharmonisches Orchester der Hansestadt Lübeck

Stückpate H. F. von Melle GmbH

Wir leben in der besten aller möglichen Welten! So zumindest hat es Candide von seinem Lehrer Dr. Pangloss gelernt. Als er jedoch das westfälische Schloss, in dem er aufgewachsen ist, verlassen muss, beginnt für ihn eine abenteuerliche und absurde Odyssee.

Mit seinem Roman »Candide« veröffentlichte Voltaire 1759 einen satirischen Angriff auf die optimistische Philosophie seiner Zeit. Er konfrontiert seinen Protagonisten auf dessen Reise mit Krieg, Verlust und Katastrophen, die Candides Überzeugung von der »besten aller möglichen Welten« ins Wanken bringen.

Knapp 200 Jahre später wandte sich die amerikanische Schriftstellerin Lillian Hellman mit dem Vorschlag an Leonard Bernstein, Voltaires Satire für das Musiktheater zu adaptieren. »Das besondere Übel, das Lillian Hellman dazu veranlasste, »Candide« auszuwählen und mir als Grundlage für ein Musiktheaterstück vorzuschlagen, war das, was wir heute [...] leider nur noch vage als »McCarthyismus« in Erinnerung haben«,



Bild: Robert Nippoldt

erklärte Bernstein Jahre später. Anfang der 1950er Jahre schürte Senator Joseph McCarthy in den USA eine antikommunistische Hexenjagd. Wer auch nur im Verdacht stand, mit Kommunisten zu sympathisieren, wurde öffentlich denunziert, ausgegrenzt oder beruflich ruiniert. Besonders hart traf es Kulturschaffende; auch Bernstein geriet ins Visier. Vor dem Hintergrund dieser Ereignisse entfaltete Voltaires Satire auf ihn und Hellman eine besondere Anziehungskraft. Doch die Umsetzung von »Candide« für die Bühne erwies sich für die Autor:innen als Herausforderung. Hellmans düsteres Libretto stand im Kontrast zu Bernsteins energiegeladener Musik, Richard Wilburs geistreichen Liedtexten und Tyrone Guthries Inszenierung. Zudem sprengte Bernsteins Musik alle Gattungsgrenzen: Mit spielerischer Ironie durchstreift er die europäische Musiktradition und vereint Elemente aus Oper, Operette, Musical und Filmmusik.

Die Broadway-Premiere am 1. Dezember 1956 blieb erfolglos. In den folgenden drei

Jahrzehnten entstanden weitere, teils stark überarbeitete Fassungen – mit keiner war Bernstein je ganz zufrieden. »Candide« ließ ihn bis zuletzt nicht los, vielleicht auch weil ihn die zentrale Frage des Stücks umtrieb: »Wie kann irgendjemand glauben, alles sei »richtig« und »gut«, wenn es überall Anzeichen für das Böse gibt?«, fragte er. Und doch habe, wie Librettist John Wells meinte, Bernstein – genau wie Voltaire – den Glauben an Toleranz und Versöhnung, »notfalls in der schlechtesten aller möglichen Welten«, nie ganz verloren.

1993, drei Jahre nach dem Tod des Komponisten, brachte niemand Geringeres als Lorient in der Rolle des Erzählers Ordnung in die verworrene Handlung. Mit seinen humorvoll-ironischen Zwischentexten sowie den fantasievollen Live-Zeichnungen von Robert Nippoldt und Florian Toperngpong, kommt »Candide« nun in einer ganz besonderen Form und zum ersten Mal auf die Bühne des Theater Lübeck.

Giselle

Ballett nach der Originalchoreografie von Jean Coralli, Jules Perrot und Marius Petipa

Musik von Adolphe Adam, Friedrich Burgmüller, Ludwig Minkus · In Kooperation mit dem Ballett Kiel



Foto: Olaf Struck

»Das Kieler Ensemble zeigte wieder einmal sein hohes tänzerisches und künstlerisches Niveau.«

Lübecker Nachrichten

Termine
Sa 01/11/25
19.30 Uhr
Sa 22/11/25
19.30 Uhr
Großes Haus

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik von Richard Strauss

Libretto von Hugo von Hofmannsthal · In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln



Foto: Jochen Quast

»Dieser mitreißende Lübecker Premierenabend macht »Der Rosenkavalier« zu einer Komödie der Weisheit und der Bosheit – und der Musik.«

concerti

Termine
So 09/11/25
16.00 Uhr
Sa 29/11/25
18.30 Uhr
Großes Haus

Carmen

Oper von Georges Bizet

Libretto von Henri Meilhac und Ludovic Halévy nach Prosper Mérimée · In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln



Foto: Jochen Quast

»Diese Carmen ist schlichtweg umwerfend.«

Der Opernfreund

Termin
So 16/11/25
18.00 Uhr
Großes Haus

Die wunderbare Reise des Nils Holgersson

in einer Fassung von Regina Wenig nach Selma Lagerlöf

Weihnachtsstück für alle ab 6 Jahren

Inszenierung

Regina Wenig

Musikalische Leitung & Komposition

Willy Daum

Bühne

Luis Graninger

Kostüme

Loriana Casagrande

Dramaturgie

Veronika Firmenich

Premiere

So 30/11/25

14.00 Uhr

Familienvorstellung

Großes Haus

Weitere Termine

Zahlreiche Schul- und Familienvorstellungen bis 25/12/25

Alle Termine unter theaterluebeck.de

Mit H. Kock, J. Martini (Studierende der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch), H. Sembritzki, K. Warnke, C. Wiedemer

Live-Musik E. Herzog, M. Tegtmeyer

Selma Lagerlöf

Die Frau, die Nils Holgersson erfand

Nils Holgersson, den Jungen, der – in einen Däumling verwandelt – mit einer Schar Wildgänse durch Schweden reist, kennen viele. Die Frau, die diesen Jungen erfand, kennen nur wenige.

Selma Lagerlöf wurde 1858 in Värmland geboren. Obwohl sie ihre eigene Kindheit als schön beschrieb, lernte sie früh die harte Realität kennen: Ihr Vater starb früh und die Familie musste ihr Gutshaus Märbacka aufgeben. 1881 wagte sie den Aufbruch nach Stockholm zur Lehrerinnen-Ausbildung und begann damit ihren Weg in die Welt. Mit der Schriftstellerin Sophie Elkan, ihrer Geliebten und Weggefährtin, reiste sie viel. Sie sah Visby, Sizilien, Kairo und Jerusalem.

1901 erhielt Lagerlöf das Angebot, ein Lesebuch für Volksschulkinder zu schreiben. Sie nahm an, sah aber auch die Herausforderung: »Ich weiß selbst, dass ich lange nichts über Schweden wusste, außer dem, was eine kurz gefasste Geografie und eine nichtssagende Landkarte mich lehrten. Aber jetzt würde es darum gehen, der Karte Leben zu verleihen.« Sie kämpfte mit der Frage, wie sie die 24 schwedischen Landschaften, von Schonen im Süden bis Lappland im Norden, zwischen zwei Buchdeckeln unterbringen sollte. Es folgten Jahre der Recherche, des Reisens, der



Foto: Isabel Machado Rios

Sammlung von Volksmärchen und Sagen, des Landwirtschaftsstudiums u.v.m.

Im April 1906, als das Werk zu einem großen Teil fertiggestellt war, schrieb Lagerlöf:

»Das Schwerste war, eine Art zu finden, Neunjährigen das Land zu zeigen. Wie ich sie sozusagen dazu bringe, auf die Wanderung durch das Land, die ich unternehmen will, mitzukommen. Ich wollte eigentlich die Natur unseres Landes, unsere Geografie beschreiben, aber man kann Kindern nicht einfach nur etwas beschreiben. Da dachte ich an Kiplings Dschungelbuch. Wenn man die Natur darstellt, indem man so nette, gesprächige und interessante Tiere in ihr auftreten und die vielen Abenteuer bestehen lässt, die das Tierleben zu bieten hat. Also eine Geschichte über Enten, um einen See wie den Tåkern zu schildern, eine Geschichte über einen Storch für die Beschreibung eines Schonischen

Schlusses, eine Almgeschichte aus Härjedalen, um einen Eindruck vom großen Wald zu vermitteln. Schwäne auf dem Mälarsee usw. Das Band, das alles zusammenhält, ist eine Schar Wildgänse, die durch das Land reist.«

Der Erfolg von »Nils Holgersson« war riesig: In einer ersten Auflage wurden 20.000 Exemplare gedruckt. 1907 folgte der zweite Teil des Romans und 1909 wurde Selma Lagerlöf schließlich der Nobelpreis für Literatur verliehen. Von dem Preisgeld und dem finanziellen Erfolg der beiden Nils-Holgersson-Romane konnte Selma Lagerlöf das Gutshaus ihrer Familie zurückkaufen und lebte dort bis zu ihrem Tod 1940.

Nach Nils Holgersson wurde 1950 der erste schwedische Kinder- und Jugendbuchpreis benannt; erste Preisträgerin war Astrid Lindgren, in deren Werken der Einfluss Selma Lagerlöfs deutlich spürbar ist.

Der Prozess

nach dem gleichnamigen Roman von Franz Kafka

Bühnenfassung von Kerstin Ortmeier und Gerhard Roß

Inszenierung Anne Bader	Kostprobe Mo 03/11/25 18.30 Uhr
Bühne & Kostüme Luisa Wandschneider	Premiere Fr 07/11/25 20.00 Uhr
Musik Matthias Schubert	Weitere Termine So 09/11/25 18.30 Uhr Theatertag Fr 14/11/25 20.00 Uhr Fr 21/11/25 20.00 Uhr Kammerspiele
Video Joscha Eckert	
Dramaturgie Astrid Reibstein	

Mit L. Gropper, S. Höhne, A. Hutzel,
A. S. Schirmeister, V. Türpe, W. Workman



Foto: Volker Schmidt

Anne Bader studierte in Hamburg Germanistik, Philosophie und Politikwissenschaft und anschließend Regie an der HfMT. Seit 2015 arbeitet sie als freie Regisseurin in Deutschland und Österreich. Seit 2023 außerdem als Dozentin für Regie am Mozarteum Salzburg. Am Theater Lübeck war 2022/23 ihre Inszenierung »G3F (Gott ist drei Frauen)« zu sehen. Anne Bader lebt mit ihrem Mann und zwei Kindern in Wien.

Ein Probenbericht

Bilder einer Schreibmaschine erscheinen auf der hell bespannten Probenwand. Finger tippen. Noch sind es nicht die originalen Videobilder. Für die heutige Probe hat Videodesigner Joscha Eckert Testaufnahmen zusammengestellt. Auch das Bühnenbild ist hier auf der Probephöhne nur in Grundzügen erkennbar: Eine riesige Treppe füllt die ganze Breite des Raumes. Wer mehr sehen will, kann das Modell der Bühnen- und Kostümbildnerin Luisa Wandschneider zu Rate ziehen, das hinter dem Regietisch aufgebaut



Foto: Isabel Machado Rios

ist. Hier ist zu sehen, wie später aus mehreren beweglichen Elementen das Bild eines Treppenlabirynths erschaffen wird.

Während jetzt Will Workman als zentrale Figur »Joseph K.« vor dem Bühnenaufbau nachdenklich ins imaginäre Publikum blickt, nimmt uns die Musik von Komponist und Sounddesigner Matthias Schubert emotional mit in die Innenwelt von Joseph K. Der hat gerade von seiner Verhaftung erfahren. Aber wessen er angeklagt ist, konnte er bislang nicht in Erfahrung bringen. Im Video werden Füße sichtbar, die eine schier endlose Treppe hinauflaufen. Aus den Lautsprechern erzählt eine Stimme, wie Joseph K. sich auf den Weg zu einem Untersuchungsrichter macht. Es sind Originaltexte von Franz Kafka.

Auf der Suche nach der richtigen Tür fragt Joseph K. sich durch das ganze Haus. Als Vorwand dafür hat er einen Tischler Lanz erfunden. Jetzt werden Vincenz Türpe und Antonia Sophie Schirmeister sichtbar. Sie kriechen von hinten auf die erhöhte Spielfläche.

»Tischler Lanz?« - »Tischler sagen Sie, nicht Schreiner?« - »Ich kenn einen Tischler, aber der ist Schreiner, und er heißt Metternich.« Nach und nach kommen Andreas Hutzel, Susanne Höhne und Lilly Gropper als weitere Hausbewohner:innen dazu. Schließlich landet Joseph K. auf dem niedrigen Dachboden beim Gericht. Die Schauspieler:innen bilden jetzt eine Gruppe vereinzelter Gestalten mit gebeugten Rücken und eingezogenen Köpfen. Nur Andreas Hutzel hat sich aufgerichtet. Er positioniert sich als Untersuchungsrichter mit großem Abstand vor Joseph K.: »Sie hätten vor einer Stunde und fünf Minuten erscheinen sollen. Eine solche Verspätung darf sich nicht mehr wiederholen!«

Vorläufig ist alles noch Probe. Regisseurin Anne Bader erzählt in ihrer Inszenierung Kafkas Klassiker »Der Prozess« als Thriller in einer Gesellschaft, in der Empathielosigkeit und Willkür immer stärker werden. Gibt es einen Ausweg für Joseph K.?

Wald

von Miriam V. Lesch

Inszenierung & Choreografie
Katja Wachter

Kostprobe
24/11/25
18.30 Uhr

Bühne
Ágnes Hamvas

Premiere
Sa 29/11/25
20.00 Uhr

Kostüme
Lara Hohmann

Kammerspiele

Musik
Manuel Seum

Dramaturgie
Cornelia von Schwerin

Mit L. Böse, S. Cariaso, A.-L. Hitzfeld, J. Merz, J. Tögel

Stückpatin Lübecker Ballettfreunde e.V.

Erinnern Sie sich noch an Nachrichten während der Corona-Pandemie, die von Delfinen in Venedigs Kanälen berichteten? Oder von der klaren Luft in Großstädten, die für Verkehrschaos und Smog bekannt sind?

Die Wiener Autorin Miriam V. Lesch hat ihr Theaterstück »Wald« während der Corona-Pandemie geschrieben und vielleicht hat sie sich von diesen Nachrichten inspirieren lassen. Für ihr Szenario, in welchem der europäische Wald langsam, aber unaufhaltsam Großstädte überwuchert und die Zivilisation zurückerobert, braucht Lesch allerdings keine globale Pandemie. Lesch erfindet keine Zombieapokalypse und keinen atomaren Notfall, keine Katastrophen, wie sie in gängigen Dystopien vorkommen, in denen die Menschheit vernichtet werden muss, ehe sich die Natur erholen kann. Stattdessen verbreitet sich einfach der titelgebende »Wald« in den menschlichen Ballungszentren der nördlichen Hemisphäre schneller, als natürlich ist. Über Nacht tauchen ausgewachsene Buchen auf städtischen Balkonen auf, der Eifelturm verschwindet unter Schlingpflanzen und Rehe äßen zwischen Hochhäusern. Sicher, erst einmal ist die Verwunderung groß und es kommt zu Unfällen bei unsachgemäßen Versuchen die Natur zurückzudrängen, doch in ihrer Fiktion kann sich Lesch auf die wissenschaftlich belegten positiven Auswirkungen von mehr Grünflächen in Städten berufen – von Stressreduktion beim Menschen bis zu Schutz vor Extremwetter bei entsprechender Stadtplanung.



Foto: Isabel Machado Rios

»Wie heißt das nochmal, Waldbaden? Wo die Leute in den Wald gehen und einfach da sind.«

Die Figuren, die Lesch für ihr Stück erfunden hat, sind ein kurioser Haufen. Neben dem Auftritt der »Waldstimmen«, bestehend aus Buchen, Fichten und Kastanien sowie diversen Pilzen, Käfern und mehr, lässt Lesch beispielsweise eine Stadtbewohnerin auf ein sprechendes Reh namens Bambi treffen – wobei es sich hier nicht um Walt Disneys »Bambi« handelt, das ist nämlich gar kein Reh, sondern ein Hirsch, wie im Stück beiläufig erklärt wird.

Leichtigkeit und Humor prägen Leschs Schreibstil ebenso wie Poesie und präzise Recherche. Sprachspiele wechseln sich mit skurrilen Dialogen ab. Und so sehr die Autorin das Staunen über faszinierende Naturphänomene in den Vordergrund stellt, so schwingt

die Mahnung, die Natur zu schützen im Hintergrund stets mit. Dennoch führt Lesch die steigende Absurdität der Handlung nicht zu einem Tragödienende, sondern zu einer versöhnlichen Utopie über die Fusion von Mensch und Wald.



Foto: Christian Hartmann

Die Regisseurin und Choreografin **Katja Wachter** macht sich in ihrer ersten Regiearbeit am Theater Lübeck auf die Suche nach einer tänzerischen Umsetzung von Leschs Fantasiewelt. Dabei begreift Wachter Bewegungsformen und -muster nicht als abstrakte Konstrukte, sondern entwickelt Choreografien ausgehend von Menschen, Geschichten und Emotionen.

Die Lübecker Ballettfreunde e. V. sind Stückpatin von »Wald«



C. v. Schwerin, M. P. Schultz, C. Sawade

Foto: Maximilian Busch

Die Lübecker Ballettfreunde e. V. haben die Stückpatenschaft von »Wald« übernommen. Der Förderkreis macht sich stark für das Ballett in Lübeck und unterstützt das Theater Lübeck bei der Finanzierung von Choreografien sowie beim Engagement von Gasttänzer:innen.

In der Lübecker Inszenierung von »Wald« erforscht die Choreografin und Regisseurin Katja Wachter Bewegungsmuster und -qualitäten und macht sich mit Schauspieler:innen sowohl auf die Suche nach Bewegungsformen für Forstfacharbeiter:innen als auch nach einer tänzerischen Darstellung von Photosynthese. Michael P. Schulz, Vorsitzender der Lübecker Ballettfreunde, ist begeistert: »Wir freuen uns auf diese Symbiose zwischen Natur und Mensch.« »Wald« verspricht eine spannende Auseinandersetzung des Schauspielensembles mit dem Genre Tanz. Gerne unterstützen wir dieses Novum und sind gespannt darauf, welche tänzerischen Ausdrucksformen die Inszenierung bereithält.«

Der zerbrochne Krug

von Heinrich von Kleist



M. Fuchs, S. Höhn, V. Türpe, H. Kock

Foto: Isabel Machado Rios

»Ein zeitloser Klassiker, der die Abgründe des menschlichen Verhaltens humorvoll offenlegt.«

sh:z

Sonny Boys

Komödie von Neil Simon

Deutsche Übersetzung von Helge Seidel



A. Hutzel, S. Simon

Foto: Isabel Machado Rios

»Es ist ein schöner Abend für einen Local Hero.«

sh:z

Termine

So 02/11/25

16.00 Uhr

Sa 15/11/25

19.30 Uhr

So 23/11/25

18.00 Uhr

Großes Haus

Termin

Sa 22/11/25

20.00 Uhr

Kammerspiele

Hafenstraße

Rechercheprojekt von Helge Schmidt



Foto: Isabel Machado Rios

»[...] dieser Abend [...] [ist] ein [...] Ereignis von hoher ästhetischer und gesellschaftlicher Relevanz.«

Die deutsche Bühne

Termin
Sa 01/11/25
20.00 Uhr
Kammerspiele

Das beispielhafte Leben des Samuel W.

in einer Lübecker Fassung von Lukas Rietzschel



Foto: Sinje Hasheider

»[...] zum Weiterdenken, Nachfragen, Widersprechen, Diskutieren – schön, wenn Theater dazu animiert.«

Lübecker Nachrichten

Termine
So 02/11/25
18.30 Uhr
Do 13/11/25
20.00 Uhr
Kammerspiele

WTF?!

Über den Verlust des gesunden Menschenverstandes · Musikalische Stückentwicklung von Malte C. Lachmann, Willy Daum, Sonja Cariaso und dem Ensemble



Foto: Sinje Hasheider

»[...] ein witziges Stück mit ernstesten Themen und einer Portion Hoffnung. Die 100 Minuten [...] sind kurzweilig und regen [...] zum Nachdenken an.«

NDR Kultur

Termin
So 16/11/25
18.30 Uhr
Kammerspiele

Das Stilleben

von Caren Jeß



Foto: Sebastian Brummer

»[D]ie Umsetzung auf der Lübecker Bühne [ist] originell. Zumal Gropper und Merz ganz großartig miteinander harmonieren, in komödiantischer Scharfsinnigkeit.«

nachtkritik

Das vierte Treffen

Uraufführung von Ralf N. Höfeld

Live-Hörspiel



Foto: Lutz Roeßler

»Lilly Gropper und Sebastian Brummer spielen und singen mit großer Intensität und Wandlungsfähigkeit [...].«

Offener Kanal Lübeck

Gänse für den guten Zweck

Ab 11/11/25 erhältlich



Foto: Isabel Machado Rios

In den Schneidereien des Theater Lübeck fallen immer wieder hochwertige und ganz unterschiedliche Stoffreste an, die, nicht zuletzt unter dem Nachhaltigkeitsaspekt, viel zu schade zum Wegwerfen sind. So kam die Leiterin der Kostümabteilung Elisabeth Richter mit ihren Kolleg:innen auf die Idee, diese Stoffreste zu nutzen, um etwas Schönes herzustellen: Es sollten – passend zum diesjährigen Weihnachtstück »Die wunderbare Reise des Nils Holgersson« – Gänse genäht werden.

Entstanden sind rund sechzig in Handarbeit in den Schneidereien des Theaters gefertigte Einzelstücke, die ab dem 11/11/25 an der Theaterkasse und zu den Vorstellungen am Gastronomie-tresen im Mittelrangfoyer gegen einen Betrag nach Wahl (mindestens 20€) erstanden werden können.

Die Erlöse dieser Aktion werden an das Haus der Kulturen, Sprungtuch e. V. und das Autonome Frauenhaus/Frauen helfen Frauen e. V. weitergegeben, die damit den Besuch des Weihnachtstückes für finanziell benachteiligte Familien und Kinder ermöglichen werden.

Termine

Sa 22/11/25
20.00 Uhr

Fr 28/11/25
20.00 Uhr

Studio

3. Sinfoniekonzert

Stefan Vldar spielt die beiden Klavierkonzerte von Johannes Brahms

Eine Aufführung der beiden Klavierkonzerte von Johannes Brahms im Rahmen eines Konzertes ist eine programmatische Besonderheit und stellt für alle Beteiligten eine enorme künstlerische Herausforderung dar. Ihr stellen sich Stefan Vldar als Solist und das Philharmonische Orchester Lübeck unter Leitung von Roberto Paternostro im 3. Sinfoniekonzert. Beide Stücke, die im Abstand von mehr als 20 Jahren komponiert wurden, gelten als Gipfelwerke der Gattung und sprengen, jedes auf seine Art, deren gewohnte Begrenzung in Dauer und Komplexität. Während das erste Klavierkonzert noch der traditionellen Dreisätzigkeit verbunden bleibt, erweiterte Brahms das zweite zur Viersätzigkeit, die zu seiner Zeit eigentlich der Sinfonie vorbehalten war.

Kompositorisch steckte Brahms noch in den Anfängen, als er eine heute verschollene Sonate für zwei Klaviere zu instrumentieren und zunächst in eine Sinfonie, dann in ein Klavierkonzert umzuarbeiten gedachte. »Furchtbar, schwer und groß« werde das Stück, prophezeite er Clara Schumann in einem Brief. Die beiden Ecksätze sind in der Tat von dramatischer, ja tragischer Wucht. Man meinte gar, im Kopfsatz Brahms' Bestürzung über den Tod seines Mentors Robert Schumann 1856 musikalisch verarbeitet zu erkennen. Den mittleren Adagio-Satz hingegen bezeichnete der Komponist selbst als »sanftes Porträt Claras«. 1859 gelangte das Werk schließlich in Hannover unter der Leitung des Geigers Joseph Joachim zur Uraufführung; Brahms spielte den Solopart. In seiner bahnbrechenden Qualität wurde das Werk erst Jahre später erkannt.

Als Brahms 1881 sein zweites Klavierkonzert vollendete, hatten sich die Voraussetzungen seiner Arbeit sowie seine eigene Stellung in der Musikwelt grundlegend geändert. Als mittlerweile arrivierter, weltberühmter Komponist mit der Erfahrung zweier durchschlagender Sinfonien war er sich seiner künstlerischen Möglichkeiten voll bewusst. Ironisch nannte er die Komposition »ein ganz ein kleines Klavierkonzert, mit einem ganz einem kleinen Scherzo«. Theodor Billroth, sein

Johannes Brahms (1833 – 1897)

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1
d-Moll op. 15

Johannes Brahms

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2
B-Dur op. 83

Dirigent Roberto Paternostro

Klavier Stefan Vldar

Philharmonisches Orchester der
Hansestadt Lübeck

Konzerte

So 23/11/25
11.00 Uhr

Mo 24/11/25
19.30 Uhr
Musik- und
Kongresshalle,
Konzertsaal

Einführung

jeweils eine Stunde
vor Konzertbeginn



Foto: Moritz Schell

Roberto Paternostro studierte Dirigieren in Wien und Hamburg und war von 1978 bis 1984 Assistent von Herbert von Karajan. Von 1991 bis 2000 wirkte er als Generalmusikdirektor der Württembergischen Philharmonie, von 1997 bis 2007 in gleicher Funktion am Staatstheater Kassel und von 2008 bis 2013 als Music Director des Israel Chamber Orchestra. Gastdirigate führten ihn an die Staatsoper von München und Berlin, die Semperoper Dresden, das Teatro La Fenice Venedig, das Teatro Liceu Barcelona u.v.a. 2012 wurde er mit dem ECHO KLASSIK ausgezeichnet.

Intimus, wusste nach einem Blick in die Partitur dieses für Brahms typische Understatement zu kontern: »Es bäumt sich zu einem Gebirge auf!« Als das grandiose Konzert, das während der Sommerfrische 1881 im Wienerwald abgeschlossen wurde, im November des Jahres in Budapest zum ersten Mal erklang – wiederum mit Brahms am Klavier – wurde es auf Anhieb zu einem außergewöhnlichen Triumph für den Komponisten.



1985 gewann **Stefan Vldar** den Internationalen Beethoven-Klavierwettbewerb und begann seine Laufbahn als Pianist, die ihn mit Dirigenten wie Claudio Abbado, Riccardo Chailly, Seiji Ozawa und Simon Rattle sowie mit Orchestern wie den Wiener Philharmonikern, dem Chicago Symphony Orchestra, dem Concertgebouw Orchester und der Academy of St Martin in the Fields musizieren ließ. Daneben begann früh ein behutsamer Aufbau seiner Dirigententätigkeit. Nach Stationen als Chefdirigent des Wiener Kammerorchesters sowie als Gastdirigent bei den Wiener Symphonikern, dem Mozarteumorchester Salzburg und den Bamberger Symphonikern wurde er 2019 zum Generalmusikdirektor, 2020 auch zum Operndirektor ans Theater Lübeck berufen. Seine Tätigkeit als Pianist und Dirigent ist auf mehr als 40 CDs dokumentiert.

Foto: Olaf Malzahn

1. Kammerkonzert

Werke von Ludwig van Beethoven und Franz Schubert

Mit zwei Streichquartetten beginnt am 25/11/25 im Hoghehus die Reihe der insgesamt neun Kammerkonzerte der neuen Saison. Evelyne Saad, Lucy Finckh Christian Jonkisch und Sigrid Strehler interpretieren zunächst das 1799 entstandene 5. Streichquartett von Ludwig van Beethoven, das formal und im Ton noch deutlich dem Vorbild Mozart verpflichtet ist. Im zweiten Teil erklingt das berühmte Quartett »Der Tod und das Mädchen« von Franz Schubert, das sich durch eine für Schubert ungewohnt schroffe und düstere Tonsprache auszeichnet. Seinen Titel teilt dieses Quartett mit dem gleichnamigen Lied von Schubert auf einen Text von Matthias Claudius, dessen Melodie im zweiten Satz das Thema für eine Reihe von Variationen darstellt. Dem Komponisten gelang mit diesem Quartett ein emotional ergreifendes Werk von überzeitlicher Schönheit.

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Streichquartett A-Dur op. 18 Nr. 5

Franz Schubert (1797 – 1828)

Streichquartett d-Moll D 810, »Der Tod und das Mädchen«

Violine

Evelyne Saad,
Lucy Finckh

Viola

Christian Jonkisch

Violoncello

Sigrid Strehler

Konzert

Di 25/11/25
19.30 Uhr
Hoghehus, Koberg 2

Krabbelkonzert Sandmann und Taumännchen

Hornquintett mit Musiker:innen des Philharmonischen Orchesters der Hansestadt Lübeck

Werke von Kerry Turner, Johann Sebastian Bach, Béla Bartók, Ludwig van Beethoven, Antonín Reicha und Anonymus · Für Babys bis 2 Jahre

Alles schweigt, Nachtigallen locken mit süßen Melodien ins Schlummerland – doch in einem Kinderzimmer will es trotz spät fortgeschrittener Stunde einfach nicht ruhig werden. Schlafenszeit? Theoretisch ja. Praktisch: Abenteuerzeit! Zwischen Kuschtierkonzert und Kissenschlacht ist an Ruhe kaum zu denken.

Im diesjährigen Krabbelkonzert entführt ein Hornquintett das kleine und große Publikum mit Musik von Turner, Bach, Bartók, Beethoven und Reicha in eine Traumwelt. Wiegen, Kuschneln, Lauschen sind ausdrücklich erlaubt – Gähnen übrigens auch.



Bild: Carl Olof Larsson

Konzeption Lea Mejía

Horn Carlota Vallejo Sánchez / Johannes Borck

1. Violine Isabel Jiménez Montes / Joo-Hyun Kang

2. Violine Sabine Eitemüller / Jens-Peter Heidemann

Viola Rebecca Jacobmeyer / Vera Dörmann / Christina Eickhoff

Violoncello Caroline Metzger / Semin Jeonk

Konzerte

So 30/11/25
10.00 + 11.30 Uhr +
14.00 Uhr + 15.30 Uhr
Essigfabrik, Kanalstr.
26-28

Die MOF spendet 20.000€



Foto: Maximilian Busch

Die Musik- und Orchesterfreunde Lübeck e. V. (MOF) unterstützen die Konzertsaison des Philharmonischen Orchesters der Hansestadt Lübeck mit 20.000€.

Die aktuell rund 200 Mitglieder der Musik- und Orchesterfreunde Lübeck (MOF) haben es sich zur Aufgabe gemacht, die anspruchsvolle Lübecker Musikkultur zu erhalten und weiterzuentwickeln. Der Vorsitzende der MOF Prof. Jörg Linowitzki zur Spende: »Den Musik- und Orchesterfreunden liegt das Philharmonische Orchester der Hansestadt Lübeck sehr am Herzen. Deshalb möchten wir diesen wunderbaren Klangkörper in dieser Spielzeit besonders unterstützen und finanziell fördern.«

Opern- und Generalmusikdirektor Stefan Vladar dankt im Namen des Orchesters herzlich für die großzügige Spende: »Wir empfinden sie als große Anerkennung und Wertschätzung unserer Arbeit und freuen uns, dem Publikum – dank der MOF – eine großartige Konzertsaison zu präsentieren.«

Tickets

Theaterkasse

Beckergrube 16 · 23552 Lübeck
Tel. 0451 / 399600
Fax 0451 / 7088-222
Mail kasse@theaterluebeck.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 13.00 Uhr

Abendkasse

im Großen Haus 3/4 Stunde, in den
Kammerspielen und im Studio 1/2 Stunde
vor Vorstellungsbeginn. Kein Vorverkauf
an der Abendkasse.

Online-Kartenkauf

theaterluebeck.de

Abonnementsbüro

Tel. 0451/7088-152
Mail abo@theaterluebeck.de

Gruppenbesuche

Tel. 0451/7088-220
Mail k.willer@theaterluebeck.de

Programmhefte

Zu unseren Inszenierungen und Konzerten
erhalten Sie Programmhefte mit Informa-
tionen zur Aufführung zu 2,50€ bzw. 1€.

Monday Shorts

Montagabends heißt es: Ab ins Theater!
Unter dem Titel »Monday Shorts« präsen-
tieren Künstler:innen und Mitarbeiter:innen
eigens gestaltete Programme und lassen der
Kreativität freien Lauf.

Der Eintritt ist frei.

Termine

Kostprobe »Der Prozess«
Mo 03/11/25 · 18.30 Uhr
Kammerspiele

Lesung »Angst« von Stefan Zweig
mit Jan Byl und Nina-Mercedes Rühl
Mo 10/11/25 · 19.30 Uhr
Theaterrestaurant

Vorsprechen Antonia Sophie Schirmeister
reenacted
Mo 17/11/25 · 19.30 Uhr
Theaterrestaurant

Kostprobe »Wald«
Mo 24/11/25 · 18.30 Uhr
Kammerspiele

Kooperation mit der Dorothea-Schlözer-Schule



Foto: Maximilian Busch

Das Theater Lübeck und die Dorothea-Schlözer-Schule Lübeck gehen eine Zusammen-
arbeit ein. Die Schule bietet Jugendlichen und
Erwachsenen in der Region ganzheitliche be-
rufliche Bildung in den Berufsfeldern Ernäh-
rung, Gesundheit, Sozialwesen, Körperpflege
und Textil. Der Geschäftsführende Theater-
direktor Caspar Sawade freut sich darauf,
»noch mehr junge Menschen für Theater zu
begeistern. Kulturelle Bildung und Teilhabe
sind wichtige Bestandteile unseres Lebens,

und wir hoffen, dass die Schüler:innen der
Dorothea-Schlözer-Schule von unserer
Kooperation nachhaltig profitieren können.«
Die Schulleiterin Anja Siegel ergänzt, dass
Theater und Darstellendes Spiel es ermögli-
chen, Haltung zu entwickeln, denn Haltung
könne man nicht vermitteln, »es braucht Aus-
einandersetzung mit anderen Menschen und
Positionen. Wir freuen uns, dass das Theater
Lübeck uns dabei unterstützt.«

Die LTS spendet 15.000€



Foto: Olaf Malzahn

Die LTS – Lübecker Theater Stiftung unter-
stützt die Musiktheaterproduktion »Der
Rosenkavalier«, die am 18/10/25 Premiere
feierte, mit 15.000€.

Christian Kroeger, Vorsitzender des Vorstan-
des und Initiator der Stiftung, erklärt: »Die
Lübecker Theater Stiftung hat es sich zur
Aufgabe gemacht, herausragende Produkti-
onen am Theater Lübeck zu fördern. Dazu
zählt die tiefsinnige Gesellschaftskomödie
>Der Rosenkavalier<. Wir freuen uns, die
Umsetzung der wunderbaren Entwürfe der
renommierten Kostümbildnerin Tanja Lieber-

mann unterstützen zu können. Die Spielzeit
beginnt mit einem wahren Glanzpunkt, und
wir sind stolz, einen Beitrag dazu zu leisten.«
Opern- und Generalmusikdirektor Stefan
Vldar sagt: »Ich danke der Lübecker Theater
Stiftung von ganzem Herzen für die groß-
zügige Spende. Wir freuen uns sehr, dass
nicht nur die großartige Tanja Liebermann,
sondern auch unsere Kostümabteilung durch
die Förderung eine so große Wertschätzung
erfährt. Die Kolleg:innen haben sagenhafte 118
Kostüme für diese Produktion angefertigt.«

Exklusive Theatererlebnisse dank der Gesellschaft der Theaterfreunde

Seit nunmehr fast 40 Jahren unterstützt die Gesellschaft der Theaterfreunde Lübeck e. V. (GTL) das Theater Lübeck ideell und finanziell – durch Mitgliedsbeiträge, außerordentliche Spenden und Veranstaltungen für die Mitglieder. Immer im Blick hat sie dabei, Menschen an Theater heranzuführen.

Ein Fokus liegt auf den jüngeren Zielgruppen, so etwa durch die Ausrichtung eines jährlichen Plakatwettbewerbs für Schüler:innen aus Lübeck und Umgebung. Und dem Vorstand ist es wichtig, dass Theater auch zu den Menschen in die Stadt geht, und die Lübecker:innen aktiv einlädt, Theater mitzugestalten. So aktuell bei der Neuproduktion »Stadt Rand Fluss«, eine Bürger:Bühne von Jung plus X, die am Tag der Deutschen Einheit in Schlutup Premiere feierte und diesen Ort an der ehemaligen Grenze unter die Lupe nahm. Um dieses Projekt zu realisieren, ermöglichte die GTL die Anschaffung von Field-Recordern, die für die technische Umsetzung des Stadtpaziergangs nötig waren. »Diese außergewöhnliche Begegnung mit dem Stadtteil, seiner Geschichte und seinen Menschen war sehr beeindruckend und ergreifend«, sagt Heidelinde Hemann, stellvertretende Vorsitzende der GTL.



H. Hemann, K. Winkmann, M. Moray bei »Stadt Rand Fluss«

Veranstaltungen für GTL-Mitglieder

Mitglieder der GTL dürfen sich in dieser Spielzeit erneut auf eine Vielzahl exklusiver Veranstaltungen freuen, bei denen sie Gelegenheit haben, Neuproduktionen im



Mitglieder beim Besuch einer exklusiven GTL-Veranstaltung im Malsaal des Theaters in der Spielzeit 24/25

Entstehungsprozess zu sehen, Künstler:innen und Regieteams im Austausch zu erleben sowie Einblicke zu genießen, die das Publikum üblicherweise nicht erhält. Die Veranstaltungen haben sich darüber hinaus zu einem geschätzten Austausch von Gleichgesinnten entwickelt.

Los geht es Ende Oktober mit einem Gespräch zur Neuproduktion »Das beispielhafte Leben des Samuel W.« zwischen Regisseur Helge Schmidt und GAL-Bürgerschaftsmitglied Juleka Schulte-Ostermann, moderiert von Dramaturgin Veronika Firmenich.

Im November folgt unter der Leitung von Chordirektor Jan-Michael Krüger eine Chorprobe mit dem Chor des Theater Lübeck am Probenort des Philharmonischen Orchesters – der Kirche St. Birgitta in St. Lorenz Süd. Seit die Kirche ihre neue Bestimmung hat, öffnen sich erstmals und ausnahmsweise die Türen für das Publikum der GTL.

Zu den beliebten Formaten zählt die Reihe der Werkstattgespräche und Probenbesuche in der Endprobenphase vor den Premieren. Hier geben Regisseur:innen und weitere Mitglieder des künstlerischen Teams Einblicke in ihre Arbeit. Im Schauspiel wird es Angebote zu »Wald«, zum Musical »The Black Rider«

und zur Open Air-Produktion »Der Diener zweier Herren« geben. Im Musiktheater werden Einblicke gewährt in die Barockoper »Die Krönung der Poppea« und in Alban Bergs Oper »Wozzeck«; bei Letzterer bietet sich die Gelegenheit, Opernstar Brigitte Fassbaender kennenzulernen.

Ebenfalls größter Beliebtheit erfreut sich das Konzert des Opernstudios mit den jungen Stipendiat:innen des Förderprogramms Lübecker Opernstudio, eine Kooperation des Theater Lübeck und der Musikhochschule Lübeck. Und auch Jung plus X ist wieder dabei und bietet einen interaktiven Theater-Workshop zu der Bürger:Bühne »Chor der unbekanntenen Held:innen« an.

Wer neugierig geworden ist und Lust auf eine Mitgliedschaft hat, erhält hier weitere Informationen:

Gesellschaft der Theaterfreunde Lübeck e.V.
c/o Theater Lübeck gGmbH
Beckergrube 16 · 23552 Lübeck
Mail info@theaterfreunde-luebeck.de
Web theaterfreunde-luebeck.de
Mitgliedsbeiträge 40€ (Einzelmitglied),
60€ (Paar), 12,50€ (Schüler:innen,
Studierende, Auszubildende)

Das 5 Minuten Interview



Maske: Philine Padberg
Foto: Isabel Machado Rios

Antonia Sophie Schirmeister Schauspielerin

→ Wie bist du zum Theater gekommen?

Meine Eltern sind in Freiburg mit mir ins Theater gegangen, seit ich drei Jahre alt bin, und diese Eindrücke trage ich noch immer in mir. Später war das Beste an der Schule die Theater-AG. Und dann habe ich am Wallgrabentheater in Freiburg Soufflieren gelernt, ehe ich dann als Elevelin ins Schauspielensemble des Theater Freiburg aufgenommen wurde.

→ Für dein Porträtfoto hast du dir eine Narrenmaske ausge- sucht. Warum?

Ich habe den Narren in einer Inszenierung von »König Lear« gespielt und dieser Archetypus ist der Einzige, der den Mächtigen die Wahrheit sagen darf, aber in »König Lear« ergibt sich zum Ende hin eine sehr berührende Beziehung zwischen dem entthronten König und dem Narren.

→ Deine erste Produktion hier in Lübeck ist »Der Prozess« nach Franz Kafka. Wie bringt man kafkaeske Figuren auf die Bühne?

Gerade weil Kafka so eine surreale Welt geschaffen hat, sind die Figuren darin ganz ungeschönt aufs Menschliche zurückgeworfen. Auf den Proben lesen wir immer wieder im Roman nach, um die Figuren noch weiter anzureichern.

Anpfiff zum Advent – Adventssingen unterm Stadionhimmel

Nach den großen Erfolgen der vergangenen Jahre laden der VfB Lübeck und das Theater Lübeck wieder zum gemeinsamen Adventssingen ein. Das Fest für die ganze Familie beginnt mit einer Begrüßung durch den Geschäftsführenden Theaterdirektor des Theater Lübeck, Caspar Sawade, den Vorstandsvorsitzenden des VfB Lübeck, Dr. Dieter Gudel und den Schirmherrn der Veranstaltung



Foto: Agentur 54°

Bürgermeister Jan Lindenau. Ensemblemitglied Steffen Kubach führt erneut charmant als Moderator durch den musikalischen Nachmittag. Der Chor des Theater Lübeck, ein Bläserquintett des Philharmonischen Orchesters der Hansestadt Lübeck und die Blechbläser des Philharmonischen Jugendorchesters der Hansestadt Lübeck sowie Sonja Cariaso und Johannes Merz begleiten die Singenden, die von Chordirektor Jan-Michael Krüger dirigiert werden. Auch die 1. Herrenmannschaft des VfB Lübeck wird wieder Teil des großen Gemeinschaftschors sein und die Kinder der Kita »Haus der kleinen Riesen« sorgen für einen besonders herzlichen Beitrag.

Auch dieses Jahr steht das Adventssingen im Zeichen des guten Zwecks: Die Erlöse werden zu gleichen Teilen an den Herzenswärmebus der Lübecker Obdachlosenhilfe und das Tierheim Lübeck gespendet. Spenden sind bei der Kartenbestellung, bei der Abholung in der VfB-Geschäftsstelle sowie über Spendenboxen im Stadion möglich. Außerdem ist gegen eine freiwillige Spende ein Fan-Schal zum Adventssingen 2025 mit den Logos des VfB Lübeck und des Theater Lübeck zu erwerben.

Termin

So 30/11/25
16.00 Uhr
Sparkassen TRIBÜNE,
Stadion an der
Lohmühle, Bei der
Lohmühle 13

Einlass Stadion und Verköstigung

ab 15.00 Uhr

Einlass Tribüne

ab 15.30 Uhr

Karten

In der VfB-Geschäfts-
stelle oder unter
vfbbluebeck.reservix.de

Eine Kooperation mit
dem VfB Lübeck

67. Nordische Filmtage Lübeck

Kartenvorverkauf erstmals im Theater Lübeck

Die Nordischen Filmtage Lübeck sind Europas Festival für Filme aus dem Norden und Nordosten des Kontinents. Vom 05/11 bis 09/11/25 zeigt die 67. Ausgabe des Festivals Beiträge in insgesamt neun Sektionen, darunter auch Serien, immersive Medien und Kurzfilme. Die Filmpreinsnacht, der feierliche Abschluss des Festivals, in der die Jury- und Publikumspreise verliehen werden, findet am 08/11/25 im Theater Lübeck statt.

Das Ticketing der Nordischen Filmtage Lübeck erfolgt ab diesem Jahr über EVENTIM in Kooperation mit dem Theater Lübeck. Vorverkaufsstart ist am Samstag, 25/10/25 von 15.00 – 18.00 Uhr im Eingangsfoyer der Kammerspiele. Erhältlich sind nicht nur Karten für sämtliche Filme und Spielorte der 67. Festivalausgabe, das Mittelrangfoyer wird zu diesem Anlass zu einem Café mit Gelegenheit zum Austausch.

Der Vorverkauf findet dort zudem vom 28/10 – 01/11/25 sowie am 04/11/25 statt (Di bis Fr 10.00 – 18.00 Uhr, Sa 10.00 – 13.00 Uhr).

Ab Eröffnung des Festivals am 05/11 – 10/11/25 erfolgt der Ticketverkauf über die NFL im Cine-Star Kino Stadthalle, Mühlenbrücke 11.

Weitere Infos
nordische-filmtage.de

Plakatwettbewerb 2025

zu »Hoffmanns Erzählungen Les contes d'Hoffmann«



Bild: »Don Karlos« - Plakatwettbewerb 2024 1. Preis: Ilyed Guennoun, Justus Nitschke und Bendik Drews aus der Oberschule zum Dom Lübeck

Gemeinsam mit der Gesellschaft der Theaterfreunde Lübeck e. V. schreibt das Theater Lübeck in jeder Spielzeit einen Plakatwettbewerb aus. In dieser Spielzeit wurde die fantastische Oper »Hoffmanns Erzählungen«, von Jacques Offenbach ausgesucht, für die Schüler:innen Plakattendwürfe einreichen können. Premiere ist am 31/01/26.

Teilnehmen können Schüler:innen der Oberstufe, sowohl klassenweise als auch als Einzelbewerber:in, aus Lübeck und dem Umland. Die Plakattendwürfe werden von einer Jury betrachtet und begutachtet. Fünf Plakate werden als Gewinner:innenplakate prämiert. Als Preise winken 250€ für den ersten, 150€ für den zweiten, 100€ für den dritten Platz. Der vierte und fünfte Platz erhält jeweils ein Junges Abo.

Das Gewinner:innenplakat wird gedruckt und in und um Lübeck öffentlich plakatiert, um für die Inszenierung zu werben. Alle Teilnehmer:innen erhalten zwei Eintrittskarten zum Besuch einer der Vorstellungen. Ebenso werden alle eingegangenen Plakate im Kunstverein staven35 in Lübeck ausgestellt. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Der Abgabeschluss für die Plakattendwürfe ist Montag, der 01/12/25.

Weitere Infos und Anmeldung

kultur-fuer-alle@theaterluebeck.de

Lehrkräfte aufgepasst! Probenbesuche für Schulklassen

Auch in dieser Spielzeit sind wieder Probenbesuche möglich – zum Beispiel bei den Hauptproben des 3. und 4. Sinfoniekonzerts in der Musik- und Kongresshalle Lübeck oder bei »Hänsel und Gretel«.

Beim 3. Sinfoniekonzert erwartet Sie eine doppelte Portion Brahms: beide Klavierkonzerte an einem Vormittag, gespielt von Stefan Vladoar und dirigiert von Roberto Paternostro. Beim 4. Sinfoniekonzert wird es spektakulär: Christa Schönfeldinger spielt die Glasharmonika, eines der wohl faszinierendsten Instrumente der Welt, und erzählt im Anschluss gerne mehr darüber.



Foto: Olaf Malzahn

Für alle, die eher musiktheateraffin sind, gibt es ein besonderes Highlight:

Am 03/12/25 können Schulklassen die Bühnenorchesterprobe zu »Hänsel und Gretel« unter der Musikalischen Leitung des 2. Kapellmeisters Nathan Bas besuchen. Je nach Kapazität ist außerdem ein Künstler:innengespräch, Nachgespräch oder eine Einführung möglich. Die Probenbesuche sind kostenlos, die Plätze begrenzt.

Weitere Infos und Anmeldung

musikvermittlung@theaterluebeck.de

Bist du es wert? (AT)

Eine Mobile Produktion über Geld
Uraufführung

Wir verlosen die Premiere und ausgewählte Folgevorstellungen!

Über Geld spricht man nicht. Am besten, man hat es einfach. Geld kann bestätigen, beschämen, unter Druck setzen. »Bist du es wert?« hat Dramatiker:innen eingeladen, neue Texte für ein Publikum ab 14 Jahren einzureichen, die sich mit dem Phänomen Geld auseinandersetzen. Eine Fachjury wählt aktuell einen erstplatzierten Text aus, dieser erhält ein von der Sparkasse zu Lübeck zur Verfügung gestelltes Preisgeld in Höhe von 6.000€ und gelangt am 28/11/25 im S-corner der Sparkasse zu Lübeck durch Knut Winkmann zur Uraufführung. Durch eine Förderung der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck können wir die Premiere und ausgewählte Folgevorstellungen Klassen kostenfrei zur Verfügung stellen.

Bei Interesse einfach eine kurze E-Mail an jungplusx@theaterluebeck.de, Anfang November entscheidet dann das Los. Wir drücken die Daumen!

Team Jung plus X

Knut Winkmann

Künstlerischer Leiter Jung plus X

Katrin Ötting Theaterpädagogin,
stellv. Leiterin Jung plus X

Lea Mejía

Musikvermittlerin

Frieda Stahmer Theaterpädagogin und
Projektleitung »Kultur für alle«

Janina Blohm-Sievers Schauspieler:in e-
Theaterpädagogin (als Gast)

Lysann Großmann

FSJ Kultur

Für die Unterstützung unserer Arbeit danken wir:
Gesellschaft der Theaterfreunde Lübeck e. V.,
Michael-Haukoht-Stiftung, Sparkasse zu Lübeck AG,
Gemeinnützige Sparkassenstiftung zu Lübeck

November 2025

Sa 01	Giselle · Musiktheater · 19.30 Uhr · Großes Haus · Ballett nach der Originalchoreografie von Jean Coralli, Jules Perrot und Marius Petipa Hafenstraße · Schauspiel · 20.00 Uhr · Kammerspiele · Rechercheprojekt von Helge Schmidt
So 02	Der zerbrochne Krug · Schauspiel · 16.00 Uhr · Großes Haus · von Heinrich von Kleist · Einführung 15.30 Uhr · Mittelrangfoyer Das beispielhafte Leben des Samuel W. · Schauspiel · 18.30 Uhr · Kammerspiele · in einer Lübecker Fassung von Lukas Rietzschel · Einführung 18.00 Uhr · Mittelrangfoyer Sally. Der Weg durch die Nacht · Gastspiel · 18.30 Uhr · Studio · Der Schriftsteller Heinrich Thies liest aus seinem Roman »Sally« · Für Menschen ab 16 Jahren
Mo 03	Monday Shorts · Schauspiel · 18.30 Uhr · Kammerspiele · Eintritt frei · Kostprobe »Der Prozess«
Mi 05	Candide · Musiktheater · Einführungsabend · 18.00 Uhr · Mittelrangfoyer · Eintritt frei · Komische Operette von Leonard Bernstein Candide · Musiktheater · Öffentliche Probe · 19.00 Uhr · Großes Haus · Eintritt frei · Komische Operette von Leonard Bernstein
Fr 07	Der Prozess · Schauspiel · Premiere · 20.00 Uhr · Kammerspiele · nach dem gleichnamigen Roman von Franz Kafka Name: Sophie Scholl · Jung plus X · 20.00 Uhr · Studio · von Rike Reiniger
Sa 08	Filmpreisnacht 2025 · Sonderveranstaltung · 20.00 Uhr · Großes Haus · Geschlossene Veranstaltung · 67. Nordische Filmtage Lübeck
So 09	Der Rosenkavalier · Musiktheater · 16.00 Uhr · Großes Haus · Komödie für Musik von Richard Strauss Der Prozess · Schauspiel · 18.30 Uhr · Kammerspiele · Theatertag · nach dem gleichnamigen Roman von Franz Kafka Stutenbiss · Schauspiel · 18.30 Uhr · Studio · Performance über Konkurrenzdenken unter Frauen von Anna-Lena Hitzfeld
Mo 10	Monday Shorts · Schauspiel · 19.30 Uhr · Theaterrestaurant · Eintritt frei · Lesung »Angst« von Stefan Zweig mit Jan Byl und Nina-Mercedes Rühl
Mi 12	Name: Sophie Scholl · Jung plus X · 10.00 Uhr · Mobil in Schulen · von Rike Reiniger
Do 13	Das beispielhafte Leben des Samuel W. · Schauspiel · 20.00 Uhr · Kammerspiele · in einer Lübecker Fassung von Lukas Rietzschel
Fr 14	Candide · Musiktheater · Premiere · 19.30 Uhr · Großes Haus · Komische Operette von Leonard Bernstein Der Prozess · Schauspiel · 20.00 Uhr · Kammerspiele · nach dem gleichnamigen Roman von Franz Kafka
Sa 15	Als die Großen den Wald zerstörten · Jung plus X · Wiederaufnahme · 16.00 Uhr · Studio · Ein Spielclub für alle ab 6 Jahren · Spielclub Theater e Religion · Schauspiel · 17.00 Uhr · St. Jakobi zu Lübeck, Jakobikirchhof 1 · zu »Das beispielhafte Leben des Samuel W.« mit Pastorin Lilly Schaack Der zerbrochne Krug · Schauspiel · 19.30 Uhr · Großes Haus · von Heinrich von Kleist »Authentischkeit« – Der einzig wahre Satireabend mit Florian Hacke · Gastspiel · 20.00 Uhr · Kammerspiele
So 16	Carmen · Musiktheater · 18.00 Uhr · Großes Haus · Oper von Georges Bizet WTF?! · Schauspiel · 18.30 Uhr · Kammerspiele · Über den Verlust des gesunden Menschenverstandes · Musikalische Stückentwicklung von Malte C. Lachmann, Willy Daum, Sonja Cariso und dem Ensemble
Mo 17	Monday Shorts · Schauspiel · 19.30 Uhr · Theaterrestaurant · Eintritt frei · Vorsprechen Antonia Sophie Schirmeister reenacted
Di 18	Out! · Jung plus X · 10.00 Uhr · Mobil in Schulen · Mobile Produktion über Cybermobbing von Knut Winkmann

Mi 19	Menschenrechte sind unteilbar · Sonderveranstaltung · 18.00 Uhr · St. Jakobi zu Lübeck, Jakobikirchhof 1 · Eintritt frei · Requiem zum Gedenken der Toten an den Grenzen Europas
Do 20	Out! · Jung plus X · 10.00 Uhr · Mobil in Schulen · Mobile Produktion über Cybermobbing von Knut Winkmann Das Stilleben · Schauspiel · 20.00 Uhr · Studio · von Caren Jeß
Fr 21	Candide · Musiktheater · 19.30 Uhr · Großes Haus · Komische Operette von Leonard Bernstein Der Prozess · Schauspiel · 20.00 Uhr · Kammerspiele · nach dem gleichnamigen Roman von Franz Kafka · Einführung 19.30 Uhr · Mittelrangfoyer Stutenbiss · Schauspiel · 20.00 Uhr · Studio · Performance über Konkurrenzdenken unter Frauen von Anna-Lena Hitzfeld
Sa 22	Öffentliche Theaterführung · Sonderveranstaltung · 15.00 Uhr · Treffpunkt vor dem Theater Lübeck Giselle · Musiktheater · 19.30 Uhr · Großes Haus · Ballett nach der Originalchoreografie von Jean Coralli, Jules Perrot und Marius Petipa Sonny Boys · Schauspiel · 20.00 Uhr · Kammerspiele · Komödie von Neil Simon Das vierte Treffen · Schauspiel · 20.00 Uhr · Studio · Uraufführung von Ralf N. Höhfeld · Live-Hörspiel
So 23	3. Sinfoniekonzert · Konzert · 11.00 Uhr · Musik- und Kongresshalle, Konzertsaal · Werke von Johannes Brahms · Einführung 10.00 Uhr · Musik- und Kongresshalle Een gode Partie Wenn die Liebe plattdüütsch snackt · Gastspiel · 15.00 Uhr · Kammerspiele · von Stefan Vögel · Niederdeutsche Bühne Lübeck Der zerbrochne Krug · Schauspiel · 18.00 Uhr · Großes Haus · von Heinrich von Kleist · Einführung 17.30 Uhr · Mittelrangfoyer
Mo 24	Monday Shorts · Schauspiel · 18.30 Uhr · Kammerspiele · Eintritt frei · Kostprobe »Wald« 3. Sinfoniekonzert · Konzert · 19.30 Uhr · Musik- und Kongresshalle, Konzertsaal · Werke von Johannes Brahms · Einführung 18.30 Uhr · Musik- und Kongresshalle
Di 25	1. Kammerkonzert · Konzert · 19.30 Uhr · Hoghehus, Koberg 2 · Werke von Ludwig van Beethoven und Franz Schubert
Fr 28	Candide · Musiktheater · 19.30 Uhr · Großes Haus · Komische Operette von Leonard Bernstein Das vierte Treffen · Schauspiel · 20.00 Uhr · Studio · Uraufführung von Ralf N. Höhfeld · Live-Hörspiel Bist du es wert? (AT) · Jung plus X · Premiere · 20.00 Uhr · S-corner der Sparkasse zu Lübeck, Breite Straße 18–28 · Eine Mobile Produktion über Geld
Sa 29	Der Rosenkavalier · Musiktheater · 18.30 Uhr · Großes Haus · Komödie für Musik von Richard Strauss Wald · Schauspiel · Premiere · 20.00 Uhr · Kammerspiele · von Miriam V. Lesch
So 30	Krabbelkonzert Sandmann und Taumännchen · Konzert · 10.00 + 11.30 + 14.00 + 15.30 Uhr · Essigfabrik, Kanalstr. 26–28 · Hornquintett mit Musiker:innen des Philharmonischen Orchesters der Hansestadt Lübeck · Für Babys bis 2 Jahre Die wunderbare Reise des Nils Holgersson · Schauspiel · Premiere · Familienvorstellung · 14.00 + 17.00 Uhr · Großes Haus · in einer Fassung von Regina Wenig nach Selma Lagerlöf · Weihnachtsstück für alle ab 6 Jahren Anpfiff zum Advent – Adventssingen unterm Stadionhimmel · Sonderveranstaltung · 16.00 Uhr · Sparkassen TRIBÜNE, Stadion an der Lohmühle, Bei der Lohmühle 13 · Eine Kooperation mit dem VfB Lübeck · Verköstigung ab 15.00 Uhr Santa mahoin · Gastspiel · 20.00 Uhr · Kammerspiele · Das Shantyfolk-Weihnachtskonzert

Herausgeberin Theater Lübeck gGmbH · **Geschäftsführer** Caspar Sawade · **Opern- und Generalmusikdirektor** Stefan Vladar · **Schauspieldirektor** Malte C. Lachmann · **Aufsichtsratsvorsitzender** Peter Petereit · **Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende** Silke Mählenhoff · **Redaktion** Katrin Kähler (Leitung), Dr. Jens Ponath, Michael Sangkuhl (Musiktheater und Konzert), Cornelia von Schwerin, Veronika Firmenich, Astrid Reibstein (Schauspiel), Knut Winkmann, Katrin Ötting, Lea Mejia (Jung plus X), Julia Voije, Ina Voigt (Öffentlichkeitsarbeit) · **Gestaltungskonzept** formdusche · **Gestaltung** Martin Buchin · **Druck** Druckzentrum des shz (Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag), Fehmarnstr. 1, 24782 Büdelsdorf

Unseren **Newsletter** abonnieren Sie unter theaterluebeck.de

Folgen Sie uns   

Hier gibt 's die Tickets:

LN-TICKETWELT

Lübeck: **Königstr. 67 A**

Bad Segeberg: **Kurhausstr. 12**

Neustadt: **Am Markt 13 + Lienaust. 10**

LN-Tickets.de, Tel: 0451 - 144 1394